

Liebe Leserinnen und
Leser,

Heute informieren wir Sie
über

- Thema Masterarbeiten:
Infos & Interview mit
einer Studentin
- Entsendungs-
vereinbarung
- Rückmeldungen
Herbstsemester

Wir wünschen Ihnen viel
Vergnügen beim Lesen.

Ihr Koordinationsteam
Lehre

Melanie Baumgartner

Tanja Volm

Kaspar Huber

Newsletter Joint Medical Master Luzern



Masterarbeiten

Die Dozierenden der Klinik St. Anna haben im Rahmen der Partnerschaft mit der Universität Luzern den Auftrag, den Luzerner Studierenden Masterarbeiten anzubieten und diese zu leiten. Diese Möglichkeit steht vor allem den habilitierten Kolleg*innen offen. Falls Sie nicht habilitiert sind, aber trotzdem eine Idee für eine Masterarbeit haben, können Sie als ebenfalls als Betreuer tätig werden.

Aktuell werden 4 Masterarbeiten bei uns betreut, 2 davon sind bereits kurz vor dem Abschluss. Ab dem Herbst würden wir gerne – entsprechend Absprache mit der Universität – weitere 5-10 Arbeiten anbieten.

Die **Masterarbeitsbörse** findet am **18. Oktober 2021** an der Universität Luzern statt. An diesem Abend bietet sich die Gelegenheit, den Studierenden die eigenen Themen vorzustellen und deren Fragen zu beantworten. Wir haben in den letzten beiden Durchgängen bemerkt, dass die persönliche Anwesenheit der Dozierenden hier sehr hilfreich für die Vergabe der Arbeiten ist. Viele Studierenden entscheiden sich bereits an diesem Anlass für ein Thema.



Bei **Interesse oder Fragen** zum Thema freut sich Tanja Volm über Ihre Kontaktaufnahme. Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Bereitschaft und das Engagement im Rahmen der Masterarbeits-Betreuung.

Danke auch an diejenigen, die bereits ein Thema eingereicht haben!

Kontakt

Melanie Baumgartner

Melanie.Baumgartner@hirslanden.ch

Tel.: 041 208 33 62

Koordinatorin

Medical Master



Dr. med. Tanja Volm

tanja.volm@doz.unilu.ch

Tel: 079 175 37 42

Geschäftsführung

HIMED-Octopedia



Interview mit einer Studentin

Melanie Baumgartner hat Selina L, eine unserer Masterarbeits-Studierenden zum Thema interviewt:

Selina, was ist das Thema deiner Masterarbeit und warum hast du dich dafür entschieden?

Meine Masterarbeit schreibe ich zum Thema «Neue Wege, um die Arzt-Patienten-Bindung zu verbessern». Ich habe mich dafür entschieden, weil ich davon überzeugt bin, dass die Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung zentral ist. Die Wirkung der positiven Psychologie stellt für mich einen spannenden Ansatz dar.

Wie empfindest du die Betreuung durch deinen Masterarbeits-Betreuer?

Den Betreuer erlebe ich als sehr engagiert. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert, wir haben den gleichen Fokus und ziehen am selben Strick. Die gemeinsamen Austausche sind sehr spannend und lehrreich. Im Vergleich mit Mitstudierenden werde ich sehr gut betreut, worüber ich froh bin.

Wie sieht der Ablauf von der Themenwahl bis zur Abgabe aus?

Eine Woche vor der Themenbörse im Herbst werden die Themen für die Studierenden online aufgeschaltet. Zu diesem Zeitpunkt oder spätestens an der Themenbörse vor Ort werden die potenziellen Arbeiten angeschaut. Teils warten Studierende diese Themenbörse nicht ab, sondern wenden sich direkt an einen sympathischen Dozierenden und fragen sie/ihn an, ob sie/er sich ein gemeinsames Projekt bzw. die Masterarbeitsbetreuung vorstellen kann. Der Austausch zu Beginn ist wichtig. So können beide Parteien einschätzen, ob eine Zusammenarbeit passen würde. Anschliessend ist der Ablauf abhängig vom Projekt sowie den Studierenden und Betreuenden und deshalb sehr individuell.

Bei welchen Themen ist man als Medizinstudentin vor allem um Unterstützung froh?

Bei Studiendesign und Statistik, da diese Themen im Studium zu einem ungünstigen Zeitpunkt (zu früh bzw. zu spät) unterrichtet werden.

Was sagst du zu deiner Mitautorschaft einer kürzlich erschienenen Publikation?

Cooler Sache! Ich war eher zum Schluss im letzten Teil des Publikations-Prozesses (Reviews etc.) mitbeteiligt, das war eine lehrreiche Erfahrung. Für den spannenden Einblick in diese – für mich bisher unbekannte – Welt der Journals und Papers bin ich sehr dankbar.

Nächste Termine

Juni – September 2021

Individuelle Termine mit Dozierenden des Herbstsemesters zur Vorbereitung

13. September 2021

Dozierendenaustausch (Rückblick & Ausblick) mit Aperó

20. September 2021

Start Herbstsemester

18. Oktober 2021

Masterarbeitsbörse Universität Luzern (Einladung für Leitungen und Betreuende folgt)

Wie lange dauert ungefähr die Zusammenarbeit?

Das ist sehr individuell und abhängig vom Aufwand der Arbeit. Einige sind nach 6 Monaten fertig, andere nach 1-2 Jahren. Wenn man eine Datenerhebung durchführt, dauert diese natürlich länger als bei einer literaturgestützten Arbeit.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Richtung Forschung oder eher klinischer Tätigkeit?

Die Forschung ist sehr spannend. Ich sehe mich allerdings nicht primär in der Forschung, da ich direkt mit den Patienten arbeiten möchte. In welchem klinischen Fachbereich das sein wird, ist noch offen.

Gibt es etwas, dass du den zukünftigen Masterarbeits-Betreuenden als Tipp oder Empfehlung auf den Weg geben möchtest?

Nicht nur die Themenwahl ist wichtig, sondern vor allem auch die Art der Zusammenarbeit. Das «Zwischenmenschliche» muss stimmen, damit das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann. Nebst der guten Zusammenarbeit sind ein möglichst gut definierter Rahmen bezüglich Inhalt und Umfang der Arbeit sowie ein sinnvoller Zeitplan bedeutend. Gerade während eines Semesters hat man weniger Zeit zur Verfügung als während den Semesterferien. Deshalb bietet es sich an, einen klaren Plan zu haben, sodass man die verfügbare Zeit effizient nutzen kann.

Danke, Selina, für Deine Antworten!

Entsendungsvereinbarungen

Alle Dozierenden erhalten in den nächsten Wochen eine sogenannte Entsendungsvereinbarung sowie ein Begleitschreiben. Darin werden die Lehrtätigkeit bzw. die gegenseitigen Leistungen beschrieben und geregelt.

Weitere Informationen können Sie dem Begleitschreiben zu entnehmen.

Dr. med. Daniel Hodel

Facharzt für Anästhesiologie

Daniel Hodel ist Dozent in den Modulblöcken 2 & 3 und unterrichtet jeweils im Herbstsemester die Themen Anästhesie und Intensivmedizin.

«Das Verschmelzen von universitärem Fachwissen und praktischer Anwendung ist essenziell für die spätere ärztliche Tätigkeit.»



Im nächsten Newsletter

- Wahlstudienjahr
- Betreuung von Doktoranden
- Gender-Projekt

Rückmeldungen Frühlingssemester 2021

Anfangs Juni fanden die letzten klinischen Kurse des Frühlingssemesters statt. Wir danken allen Dozierenden herzlich für ihr grosses Engagement.

Auch die Studierenden sind sehr dankbar für den guten Unterricht und die persönliche Betreuung durch unsere Dozierenden. Die folgenden Rückmeldungen dürfen Sie gerne persönlich nehmen:

«Fand ich einer der besten Praktikums-Kurse, war sehr spannend und ich habe sehr profitiert!»

«Fälle waren sehr spannend und es war toll, dass wir die Patienten live dazu sehen und untersuchen durften»

«Sehr gute Betreuung, motivierende Lernatmosphäre»

«Die Vorgehensweise bei den Anamnesegesprächen war besser, als wir es normalerweise haben.»

«Die Atmosphäre bei Hirsländen war bis jetzt jedes Mal sehr angenehm und auch sehr offen und freundlich. Wirklich toll!»

«ein bisschen wenig Platz vorhanden»

«Netter Dozent, nette Betreuung. Vielen Dank! Der Kurs war etwas zu kurz. Ich wäre gerne länger geblieben.»

«Super Organisation mit viel Herzblut»

«Die Betreuung in der Klinik Hirsländen ist immer ausgezeichnet, vielen Dank!

«Die Kurse haben sehr viel Spass gemacht, hatten interessante Themen und haben motiviert. Gerne länger und mehr.»